

ЛЕГКО ЧИТАЕМ
ПО-НЕМЕЦКИ

1
УРОВЕНЬ



Братья Гримм
**ВОЛШЕБНЫЕ
НЕМЕЦКИЕ СКАЗКИ**

Die Brüder Grimm
DIE DEUTSCHEN WUNDERMÄRCHEN

словарь • комментарии • упражнения

Легко читаем по-немецки

Якоб и Вильгельм Гримм

**Волшебные немецкие сказки /
Die deutschen Wundermärchen**

«АСТ»

2018

УДК 112.2(075.4)
ББК 81.2 Нем-93

Гримм Я.

Волшебные немецкие сказки / Die deutschen Wundermärchen /
Я. Гримм — «АСТ», 2018 — (Легко читаем по-немецки)

ISBN 978-5-17-110634-8

В этой книге подобраны волшебные немецкие сказки братьев Гримм, которые превратят изучение немецкого в увлекательное занятие. Чтение коротких сказочных историй поможет легко и без напряжения прогрузиться в мир классического немецкого языка и пополнить словарный запас. После каждой сказки даны упражнения для проверки понимания текста и закрепления новой лексики. Издание сопровождается словарем. Книга предназначена для начинающих изучать немецкий язык (уровень 1).

УДК 112.2(075.4)
ББК 81.2 Нем-93

ISBN 978-5-17-110634-8

© Гримм Я., 2018
© АСТ, 2018

Содержание

Die Sterntaler	6
Упражнения	7
Ключи к упражнениям	8
Der Fuchs und die Gänse	9
Упражнения	10
Ключи к упражнениям	11
Der Fuchs und die Katze	12
Упражнения	13
Ключи к упражнениям	14
Der Fuchs und das Pferd	15
Упражнения	16
Ключи к упражнениям	17
Der Hase und der Igel	18
Упражнения	21
Ключи к упражнениям	22
Das blaue Licht	23
Конец ознакомительного фрагмента.	26

Братья Гримм

Волшебные немецкие сказки /

Die deutschen Wundermärchen

© Смирнова Е.М., адаптация текста, комментарии, упражнения, словарь

© ООО «Издательство АСТ», 2018

Die Sterntaler

Es war einmal ein kleines Mädchen, seine Eltern waren gestorben¹, und es war so arm, dass es kein Kämmerchen² mehr hatte zu wohnen und kein Bettchen³ mehr zu schlafen und endlich gar nichts mehr als die Kleider auf dem Leib und ein Stückchen Brot in der Hand, das ihm ein mitleidiges Herz geschenkt hatte⁴. Es war aber gut und fromm. Und weil es so von aller Welt verlassen⁵ war, ging es im Vertrauen auf den lieben Gott⁶ hinaus ins Feld. Da begegnete ihm ein armer Mann, der sprach „ach, gib mir etwas zu essen, ich bin so hungrig.“ Es reichte ihm das ganze Stückchen Brot und sagte „Gott segne dir’s“⁷ und ging weiter. Da kam ein Kind das jammerte und sprach „es friert mich so an meinem Kopf“⁸, schenk mir etwas, womit ich ihn bedecken kann.“ Da tat es seine Mütze ab⁹ und gab sie ihm. Und als es noch eine Weile¹⁰ gegangen war, kam wieder ein Kind und hatte kein Leibchen an und fror: da gab es ihm seins: und noch weiter, da bat eins um ein Röcklein¹¹, das gab es auch von sich hin. Endlich gelangte es in einen Wald, und es war schon dunkel geworden, da kam noch eins und bat um ein Hemdlein¹², und das fromme Mädchen dachte „es ist dunkle Nacht, da sieht dich niemand du kannst wohl“¹³ dein Hemd weggeben,“ und zog das Hemd ab und gab es auch hin. Und wie es so stand und gar nichts¹⁴ mehr hatte, fielen auf einmal¹⁵ die Sterne vom Himmel, und waren lauter harte blanke Taler: und ob es gleich sein Hemdlein weggegeben¹⁶, so hatte es ein neues an und das war vom allerfeinsten Linnen¹⁷. Da sammelte es sich die Taler hinein und war reich für seinen Lebtage¹⁸.

¹ **waren gestorben** – умерли (временная форма плюсквамперфект – предпрошедшее время, выражает предшествование по отношению к некоторой ситуации в прошлом)

² **Kämmerchen** – комнатка (уменьшительная форма от Kammer)

³ **Bettchen** – кроватка (уменьшительная форма от Bett)

⁴ **geschenkt hatte** – подарил (временная форма плюсквамперфект – предпрошедшее время, выражает предшествование по отношению к некоторой ситуации в прошлом)

⁵ **von aller Welt verlassen** – покинута всем миром

⁶ **im Vertrauen auf den lieben Gott** – с верой в дорогого Бога

⁷ **„Gott segne dir’s“** – да благославит Бог

⁸ **es friert mich so an meinem Kopf** – у меня так сильно мерзнет голова

⁹ **tat ab (abtun)** – сняла

¹⁰ **eine Weile** – немного

¹¹ **Röcklein** – юбочка (уменьшительное от Rock)

¹² **Hemdlein** – рубашонка (уменьшительное от Hemd)

¹³ **wohl** – здесь: пожалуй

¹⁴ **gar nichts** – совсем ничего

¹⁵ **auf einmal** – здесь: внезапно

¹⁶ **ob es gleich sein Hemdlein weggegeben** – хотя она только что отдала свою рубашонку

¹⁷ **vom allerfeinsten Linnen** – из изысканнейшего льна

¹⁸ **für seinen Lebtage** – на всю жизнь

Упражнения

I. Восстановите из уменьшительной формы исходное существительное:

1. das Bettchen —
2. das Hemdchen —
3. das Kammerchen —
4. das Rocklein —
5. das Stückchen —
6. das Sternchen —
7. das Herzchen —

II. Найдите антонимы к следующим словам:

1. arm —
2. schlecht —
3. groß —
4. alt —
5. hell —

III. Ответьте на вопросы:

1. Warum ist das Mädchen ins Feld hinausgegangen?
2. Wer begegnete dem Mädchen? Was hat es weggegeben?
3. Warum hat das Mädchen alles weggegeben?
4. Warum war das Mädchen zuletzt reich für seinen Lebtage?

Ключи к упражнениям

I.

1. das Bettchen – das Bett
2. das Hemdchen – das Hemd
3. das Kammerchen – die Kammer
4. das Rocklein – der Rock
5. das Stückchen – das Stück
6. das Sternchen – der Stern
7. das Herzchen – das Herz

II.

1. arm – reich
2. schlecht – gut
3. groß – klein
4. alt – neu
5. hell – dunkel

Der Fuchs und die Gänse

Der Fuchs kam einmal auf eine Wiese, wo eine Herde schöner fatter Gänse saß, da lachte er und sprach „ich komme ja wie gerufen¹⁹, ihr sitzt hübsch beisammen, so kann ich eine nach der andern²⁰ auffressen.“ Die Gänse gackerten vor Schrecken²¹, sprangen auf, fingen an zu jammern und kläglich um ihr Leben zu bitten. Der Fuchs aber wollte auf nichts hören und sprach „da ist keine Gnade²², ihr müsst sterben.“ Endlich nahm sich eine das Herz²³ und sagte „sollen wir arme Gänse doch unser jung frisch Leben lassen²⁴, so erzeige uns die einzige Gnade und erlaub uns noch ein Gebet, damit²⁵ wir nicht in unsern Sünden sterben: hernach wollen wir uns auch in eine Reihe stellen²⁶, damit du dir immer die fetteste aussuchen kannst.“ „Ja,“ sagte der Fuchs, „das ist billig²⁷, und ist eine fromme Bitte: betet, ich will so lange warten.“ Also fing die erste ein recht langes Gebet an, immer „ga! ga!“ und weil sie gar nicht aufhören wollte, wartete die zweite nicht, bis die Reihe an sie kam²⁸, sondern fing auch an „ga! ga!“ Die dritte und vierte folgte ihr, und bald gackerten sie alle zusammen. (Und wenn sie ausgebetet haben, soll das Märchen weiter erzählt werden²⁹, sie beten aber alleweile noch immer³⁰ fort.)

¹⁹ **wie gerufen kommen** – прийти как нельзя кстати

²⁰ **eine nach der andern** – одну за другой

²¹ **vor Schrecken** – от страха

²² **da ist keine Gnade** – пощады не будет

²³ **sich das Herz nehmen** – собрать всё своё мужество

²⁴ **Leben lassen** – уйти из жизни; умереть

²⁵ **damit** – здесь: чтобы

²⁶ **sich in eine Reihe stellen** – становиться в ряд

²⁷ **billig** – здесь: справедливо

²⁸ **die Reihe kam an sie** – очередь дошла до неё

²⁹ **erzählt werden** – рассказываться (форма пассивного залога)

³⁰ **noch immer** – всё ещё

Упражнения

I. Образуйте порядковые числительные:

1. eins – erste
2. zwei —
3. drei —
4. vier —
5. fünf —
6. sechs —
7. sieben —
8. acht —
9. neun —
10. zehn —

II. Подставьте подходящий по смыслу модальный глагол *wollen/müssen/sollen/können*:

1. Der Fuchs: “Ich _____ eine Gans nach der anderen auffressen.”
2. Die Gänse gackerten vor Schrecken und jammerten, aber der Fuchs sagte: „Ich _____ auf nichts hören.“
3. Der Fuchs: “Da ist keine Gnade, ihr _____ sterben.”
4. Eine Gans nahm sich das Herz und antwortete: “_____ wir jung und frisch Leben lassen, so erlaube uns die einzige Gnade.”
5. Die Gänse _____ sich in eine Reihe stellen, damit der Fuchs sich die fettteste aussuchen _____.

III. Ответьте на вопросы:

1. Wohin ist der Fuchs gekommen und wen hat er da gefunden?
2. Wie haben die Gänse auf die Worte von dem Fuchs reagiert?
3. Welche Bitte haben die Gänse formuliert und warum?
4. Warum betten die Gänse noch immer?

Ключи к упражнениям

I.

1. eins – erste
2. zwei – zweite
3. drei – dritte
4. vier – vierte
5. fünf – fünfte
6. sechs – sechste
7. sieben – siebte
8. acht – achte
9. neun – neunte
10. zehn – zehnte

II.

1. kann
2. will
3. müsst
4. sollen
5. wollen/wollten; kann

Der Fuchs und die Katze

Es trug sich zu³¹, dass die Katze in einem Wald dem Herrn Fuchs begegnete, und weil sie dachte „er ist gescheit und wohl erfahren, und gilt viel³² in der Welt,“ so sprach sie ihm freundlich zu. „Guten Tag, lieber Herr Fuchs, wie geht’s? wie steht’s?³³ wie schlägt ihr euch durch³⁴ in dieser teuren Zeit?“ Der Fuchs, alles Hochmutes voll³⁵, betrachtete die Katze von Kopf bis zu Füßen³⁶ und wusste lange nicht ob³⁷ er eine Antwort geben sollte. Endlich sprach er „O du armseliger Bartputzer³⁸, du buntscheckiger Narr³⁹, du Hungerleider und Mäusejäger, was kommt dir in den Sinn⁴⁰? du unterstehst dich zu fragen⁴¹ wie es mir geht? was hast du gelernt? wie viel Künste verstehst du⁴²?“ „Ich verstehe nur eine einzige“ antwortete bescheidenlich die Katze. „Was ist das für eine Kunst?“ fragte der Fuchs. „Wenn die Hunde hinter mir her sind, so kann ich auf einen Baum springen und mich retten.“ „Ist das alles?“ sagte der Fuchs, „ich bin Herr über⁴³ hundert Künste und habe überdies noch einen Sack voll Liste⁴⁴. Du jammerst mich, komm mit mir, ich will dich lehren wie man den Hunden entgeht.“ Indem kam ein Jäger mit vier Hunden daher. Die Katze sprang behend auf einen Baum und setzte sich in den Gipfel, wo Äste und Laubwerk sie völlig verbargen. „Bindet den Sack auf, Herr Fuchs, bindet den Sack auf,“ rief ihm die Katze zu, aber die Hunde hatten ihn schon gepackt und hielten ihn fest. „Ei, Herr Fuchs,“ rief die Katze, „ihr bleibt mit euren hundert Künsten stecken. Hättet ihr heraufkriechen können wie ich, so wär’s nicht um euer Leben geschehen⁴⁵.“

³¹ **es trug sich zu** – случилось так

³² **viel gelten** – пользоваться авторитетом; иметь вес

³³ **wie geht’s? wie steht’s?** – как поживаете?

³⁴ **sich durchschlagen** – перебиваться, сводить концы с концами

³⁵ **alles Hochmutes voll** – преисполненный высокомерием

³⁶ **von Kopf bis zu Füßen** – с головы до ног

³⁷ **ob** – ли

³⁸ **armseliger Bartputzer** – жалкий брадобрей

³⁹ **buntscheckiger Narr** – пегий, пятнистый дурак

⁴⁰ **in den Sinn kommen** – приходить на ум; прийти в голову

⁴¹ **unterstehst dich zu fragen** – смеешь спрашивать

⁴² **wie viel Künste verstehst du** – что ты умеешь; сколько у тебя способностей

⁴³ **Herr über etw. sein** – владеть чем-либо

⁴⁴ **überdies noch einen Sack voll Liste** – сверх того ещё полный мешок (умений)

⁴⁵ **hättet ... können, so wär’s nicht ... geschehen** – могли бы ..., не случилось бы (форма сослагательного наклонения)

Упражнения

I. Подставьте артикль (определённый или неопределённый):

1. Die Katze begegnete in ____ Wald ____ Herrn Fuchs.
2. Der Fuchs gilt viel in ____ Welt.
3. Der Fuchs zu der Katze: „Was kommt dir in ____ Sinn?“
4. Die Katze: „Ich kann auf ____ Baum springen und mich retten.“
5. Der Fuchs wollte die Katze lehren, wie man ____ Hunden entgeht.

II. Замените выделенные слова местоимениями:

1. Die Katze begegnete *dem Fuchs*.
2. Der Fuchs betrachtete *die Katze* von Kopf bis zu Füßen.
3. Der Fuchs fragte, was *der Katze* in den Sinn gekommen ist.
4. Die Katze fragte, wie es *dem Fuchs* geht.
5. Die Hunde haben *den Fuchs* gepackt.

III. Ответьте на вопросы:

1. Warum hat die Katze den Fuchs angesprochen?
2. Wie hat der Fuchs auf Katze reagiert? Warum?
3. Warum hat die Katze dem Fuchs folgende Worte zugerufen: „Bindet den Sack auf!“?

Ключи к упражнениям

I.

1. einem; dem
2. der
3. den
4. einen
5. den

II.

1. ihm
2. sie
3. ihr
4. ihm
5. ihn

Der Fuchs und das Pferd

Es hatte ein Bauer ein treues Pferd, das war alt geworden⁴⁶ und konnte keine Dienste mehr tun, da wollte ihm sein Herr nichts mehr zu fressen geben und sprach „brauchen kann ich dich freilich nicht mehr, indeß meine ich es gut mit dir⁴⁷, zeigst du dich noch so stark, daß du mir einen Löwen hierher bringst, so will ich dich behalten, jetzt aber mach dich fort⁴⁸ aus meinem Stall,“ und jagte es ins weite Feld. Das Pferd war traurig und ging in den Wald, dort ein wenig Schutz vor dem Wetter zu suchen. Da begegnete ihm der Fuchs und sprach „was hängst du so den Kopf⁴⁹ und gehst so einsam herum?“ „Ach,“ antwortete das Pferd, „Geiz und Treue wohnen nicht beisammen in einem Haus: mein Herr hat vergessen was ich ihm für Dienste in so vielen Jahren geleistet habe, und weil ich nicht mehr ackern kann, will er mir kein Futter mehr geben, und hat mich fortgejagt.“ „Ohne allen Trost?“ fragte der Fuchs. „Der Trost war schlecht, er hat gesagt wenn ich noch so stark wäre⁵⁰, daß ich ihm einen Löwen brächte⁵¹, wollte er mich behalten, aber er weiß wohl, daß ich das nicht vermag.“ Der Fuchs sprach „da will ich dir helfen, leg dich nur hin, strecke dich aus und rege dich nicht, als wärst du tot⁵².“ Das Pferd tat was der Fuchs verlangte, der Fuchs aber ging zum Löwen, der seine Höhle nicht weit davon hatte und sprach „da draußen liegt ein totes Pferd, komm doch mit, da kannst du eine fette Mahlzeit halten⁵³.“ Der Löwe ging mit und wie sie bei dem Pferd standen, sprach der Fuchs „hier hast du es doch nicht nach deiner Gemächlichkeit⁵⁴, weißt du was? ich will es mit dem Schweif an dich binden, so kannst du es in deine Höhle ziehen und in aller Ruhe⁵⁵ verzehren.“ Dem Löwen gefiel der Rat, er stellte sich hin und damit ihm der Fuchs das Pferd festknüpfen könnte, hielt er ganz still. Der Fuchs aber band mit des Pferdes Schweif dem Löwen die Beine zusammen und schnürte alles so wohl und stark, daß es mit keiner Kraft zu zerreißen war⁵⁶. Als er nun sein Werk vollendet hatte⁵⁷, klopfte er dem Pferd auf die Schulter⁵⁸ und sprach „zieh, Schimmel, zieh.“ Da sprang das Pferd auf und zog den Löwen mit sich fort. Der Löwe fing an zu brüllen, daß die Vögel in dem ganzen Wald vor Schrecken aufflogen, aber das Pferd zog und schleppte ihn über das Feld vor seines Herrn Tür. Wie der Herr das sah, besann er sich eines bessern⁵⁹ und sprach zu dem Pferd, „du sollst bei mir bleiben und es gut haben,“ und gab ihm satt zu fressen bis es starb.

⁴⁶ **war ... geworden** – стал (временная форма плюсквамперфект – предпрошедшее время, выражает предшествование по отношению к некоторой ситуации в прошлом)

⁴⁷ **ich meine es gut mit dir** – я к тебе хорошо отношусь

⁴⁸ **mach dich fort** – убирайся (вон)

⁴⁹ **was hängst du so den Kopf** – что ты голову повесил; приуныл

⁵⁰ **wäre** – был бы (форма сослагательного наклонения)

⁵¹ **brächte** – принес бы (форма сослагательного наклонения)

⁵² **als wärst du tot** – как будто ты мёртв

⁵³ **Mahlzeit halten** – есть; принимать пищу

⁵⁴ **hier hast du es doch nicht nach Gemächlichkeit** – здесь тебе будет некомфортно

⁵⁵ **in aller Ruhe** – в полной тишине

⁵⁶ **mit keiner Kraft zu zerreißen sein** – ни какой силой не разорвать

⁵⁷ **vollendet hatte** – закончил; завершил (временная форма плюсквамперфект – предпрошедшее время, выражает предшествование по отношению к некоторой ситуации в прошлом)

⁵⁸ **auf die Schulter klopfen** – хлопать по плечу

⁵⁹ **besann er sich eines bessern** – одумался

Упражнения

I. Образуйте форму повелительного наклонения в единственном числе:

1. Der Bauer zum Pferd: „_____ (zeigen) dich so stark, dass du mir einen Löwen hierher bringst.“
2. Der Bauer zum Pferd: „_____ dich _____ (fortmachen) aus meinem Stall.“
3. Der Fuchs zum Pferd: „_____ dich nur _____ (hinlegen), _____ dich _____ (ausstrecken) und _____ (regen) dich nicht.“
4. Der Fuchs zum Pferd: „_____ (ziehen), Schimmel.“

II. Соотнесите глаголы с соответствующими приставками:

herum—	—kommen
fort—	—springen
auf—	—legen (sich)
aus—	—gehen
hin—	—knüpfen
mit—	—jagen
fest—	—strecken (sich)

III. Образуйте формы простого прошедшего времени глаголов:

vollenden, geben, sprechen, begegnen, antworten, gehen, fragen, verlangen, springen, gefallen

IV. Ответьте на вопросы:

1. Warum hat der Bauer das Pferd fortgejagt?
2. Welchen Trost hat der Bauer dem Pferd gegeben?
3. Wer hat dem Pferd geholfen? Wie?
4. Hat die Geschichte ein gutes Ende? Warum?

Ключи к упражнениям

I.

1. zeig(e)
2. mach dich fort
3. leg dich hin; streck(e) dich aus; reg(e) dich
4. zieh

II.

herumgehen
fortjagen
hinlegen (sich)
ausstrecken (sich)
mitkommen
festknüpfen
aufspringen

III.

vollendete, gab, sprach, begegnete, antwortete, ging, fragte, verlangte, sprang, gefiel

Der Hase und der Igel

Diese Geschichte hört sich lügenhaft an⁶⁰, aber wahr ist sie doch, denn mein Großvater, von dem ich sie habe, sagte immer, wenn er sie erzählte: „Wahr muss sie doch sein, mein Sohn, anders könnte man sie auch gar nicht erzählen⁶¹.“ Und die Geschichte hat sich so zugetragen⁶²:

Es war an einem Sonntagmorgen im Herbst, gerade als der Buchweizen blühte: die Sonne war hell am Himmel aufgegangen, der Morgenwind ging warm über die Stoppeln, die Lerchen sangen in der Luft, die Bienen summten im Buchweizen, die Leute gingen nach der Kirche, und alle Kreatur war vergnügt, und der Igel auch.

Der Igel aber stand vor seiner Tür, hatte die Arme übereinander geschlagen⁶³, sah dabei in den Morgenwind und summt ein kleines Liedchen⁶⁴. Indem er so sang, fiel ihm auf einmal ein⁶⁵, er könnte doch, während seine Frau die Kinder wusch und anzog, ein bisschen ins Feld spazieren und nach seinen Steckrüben sehen. Gesagt, getan⁶⁶. Der Igel machte die Haustür hinter sich zu und schlug den Weg nach dem Felde ein⁶⁷. Er war noch nicht weit vom Hause weg und wollte um den Schlehenbusch, der dort vor dem Feld steht, nach dem Steckrübenacker⁶⁸ abbiegen, als ihm der Hase begegnete, der seinen Kohl besehen wollte. Als der Igel den Hasen sah, bot er ihm einen freundlichen guten Morgen. Der Hase aber, der auf seine Weise ein vornehmer Herr⁶⁹ war, und grausam und hochfahrend dabei, antwortete nicht auf des Igels Gruß, sondern sagte zum Igel mit höhnischer Miene⁷⁰: „Wie kommt es denn, daß du schon so früh am Morgen im Feld herumläufst?“ – „Ich geh spazieren,“ sagte der Igel. „Spazieren?“ lachte der Hase, „du könntest die Beine auch wohl zu besseren Dingen gebrauchen⁷¹.“ Diese Antwort verdross den Igel ungeheuer⁷², denn alles konnte er ertragen, aber auf seine Beine ließ er nichts kommen,⁷³ eben weil sie von Natur aus schief waren. „Du bildest dir wohl ein,“ sagte nun der Igel zum Hasen, „daß du mit deinen Beinen mehr ausrichten kannst?“ – „Das denke ich,“ sagte der Hase. „Das käme auf einen Versuch an⁷⁴,“ meinte der Igel, „ich wette, daß wenn wir einen Wettlauf machen, ich an dir vorbeilaufe.“ – „Das ist zum Lachen⁷⁵, du mit deinen schiefen Beinen,“ sagte der Hase, „aber das kann man machen, wenn du so große Lust darauf hast. Was gilt die Wette?“ – „Einen goldenen Louisdor und eine Buddel Branntwein⁷⁶,“ sagte der Igel. „Angenommen,“ sprach der Hase, „Dann kann es gleich losgehen. „ – „Nein, so große Eile hat es nicht,“ meinte der Igel, „erst will ich nach Hause gehen und ein bisschen frühstücken. In einer halben Stunde bin ich wieder hier auf dem Platz.“

⁶⁰ **hört sich lügenhaft an** – кажется ложной

⁶¹ **anders könnte man sie auch gar nicht erzählen** – иначе ее бы и не рассказывали

⁶² **und die Geschichte hat sich so zugetragen** – а дело было вот так

⁶³ **die Arme übereinander schlagen** – сложить руки

⁶⁴ **Liedchen** – песенка (уменьшительное от Lied)

⁶⁵ **fiel ihm auf einmal ein** – внезапно ему пришла в голову мысль

⁶⁶ **gesagt, getan** – сказано – сделано

⁶⁷ **schlug den Weg nach ... ein** – отправился в ...

⁶⁸ **Steckrübenacker** – брюквенное поле

⁶⁹ **auf seine Weise ein vornehmer Herr** – считал себя знатным господином

⁷⁰ **mit höhnischer Miene** – со злорадной миной

⁷¹ **du könntest die Beine auch wohl zu besseren Dingen gebrauchen** – ты мог бы найти своим ногам лучшее применение

⁷² **verdross ungeheuer** – чудовищно огорчило

⁷³ **aber auf seine Beine ließ er nichts kommen** – но о своих ногах он ничего не позволял говорить

⁷⁴ **das käme auf einen Versuch an** – это надо ещё проверить

⁷⁵ **das ist zum Lachen** – это же смешно

⁷⁶ **Buddel Branntwein** – бутылка водки

Unterwegs dachte der Igel: Der Hase verlässt sich auf seine langen Beine, aber ich will ihn schon kriegen⁷⁷. Er ist zwar ein vornehmer Herr, aber doch nur ein dummer Kerl, und bezahlen soll er doch. Als nun der Igel zu Hause ankam, sprach er zu seiner Frau: „Frau, zieh dich schnell an, du musst mit mir aufs Feld gehen.“ – „Was gibt es denn?“ sagte seine Frau. „Ich habe mit dem Hasen gewettet um einen goldenen Louisdor und eine Buddel Branntwein; ich will mit ihm um die Wette⁷⁸ laufen, und du sollst mit dabei sein.“ – „O mein Gott, Mann,“ jammerte nun seine Frau, „bist du nicht recht gescheit? Hast du denn ganz den Verstand verloren?⁷⁹ Wie kannst du mit dem Hasen um die Wette laufen wollen?“ – „Halt's Maul⁸⁰,“ sagte der Igel, „das ist meine Sache. Misch dich nicht in Männergeschäfte⁸¹! Marsch, zieh dich an und komm mit!“ Was sollte Igels Frau machen? Sie musste wohl folgen.

Wie sie nun miteinander unterwegs waren, sprach der Igel zu seiner Frau: „Siehst du, auf dem langen Acker dort wollen wir unseren Wettlauf machen. Der Hase läuft in der einen Furche und ich in der andern, und von oben fangen wir an zu laufen. Nun hast du weiter nichts zu tun, als⁸² dich hier unten in die Furche zu stellen, und wenn der Hase auf der andern Seite ankommt, so rufst du ihm: ‚Ich bin schon hier‘.“

Der Igel zeigte seiner Frau den Platz und ging nun den Acker hinauf. Als er oben ankam, war der Hase schon da. „Kann es losgehen?“ sagte der Hase. „Jawohl,“ sagte der Igel. „Dann also los!“ Und damit stellte sich jeder in seine Furche. Der Hase zählte: „Eins, zwei, drei!“ und los ging es wie ein Sturmwind⁸³ den Acker hinunter. Der Igel aber lief nur drei Schritte, dann duckte er sich in die Furche und blieb ruhig sitzen.

Als nun der Hase unten am Acker ankam, rief ihm des Igels Frau: „Ich bin schon hier!“ Der Hase verwunderte sich: er meinte nicht anders, als wäre es der Igel selbst⁸⁴, denn bekanntlich sieht dem Igel seine Frau genauso aus wie ihr Mann. Der Hase aber meinte: „Das geht nicht mit rechten Dingen zu⁸⁵.“ Er rief: „Nochmal gelaufen, wieder rum!“ Und er lief wieder wie ein Sturmwind. Des Igels Frau aber blieb ruhig auf ihrem Platz stehen. Als nun der Hase oben ankam, rief ihm der Igel: „Ich bin schon hier!“ Der Hase aber, ganz außer sich vor Ärger⁸⁶, schrie: „Noch einmal gelaufen, wieder rum!“ – „Mir macht das nichts⁸⁷,“ antwortete der Igel, „sooft du Lust hast.“ So lief der Hase noch dreiundsiebzigmal. Jedesmal, wenn der Hase unten oder oben ankam, sagte der Igel oder seine Frau: „Ich bin schon hier.“

Beim vierundsiebzigsten Mal aber kam der Hase nicht mehr bis ans Ende. Mitten auf dem Acker stürzte er zur Erde, das Blut schoss ihm aus dem Hals, und er blieb tot auf dem Platz. Der Igel aber nahm seinen gewonnenen⁸⁸ Louisdor und die Buddel Branntwein, rief seine Frau aus der Furche ab, und beide gingen vergnügt miteinander nach Hause: und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie heute noch.

So begab es sich⁸⁹, daß auf der Buxtehuder Heide der Igel den Hasen totlief, und seit jener Zeit ist kein Hase wieder mit dem Buxtehuder Igel um die Wette gelaufen.

⁷⁷ **ich will ihn schon kriegen** – я его одолею

⁷⁸ **um die Wette** – на спор

⁷⁹ **Hast du denn ganz den Verstand verloren?** – Ты в своём уме?

⁸⁰ **halt's Maul** – помолчи

⁸¹ **Misch dich nicht in Männergeschäfte** – не вмешивайся в мужские дела

⁸² **hast du weiter nichts zu tun, als ...** – тебе ничего не надо делать, кроме ...

⁸³ **wie ein Sturmwind** – как ураган

⁸⁴ **meinte nicht anders, als wäre es der Igel selbst** – думал, это никто другой как сам ёж

⁸⁵ **das geht nicht mit rechten Dingen zu** – тут что-то неладное

⁸⁶ **ganz außer sich vor Ärger** – вне себя от злости

⁸⁷ **mir macht das nichts** – мне всё равно

⁸⁸ **gewonnen** – выигранный

⁸⁹ **so begab es sich** – так случилось

Die Lehre⁹⁰ aber aus dieser Geschichte ist erstens, daß keiner, und wenn er sich auch noch so vornehm dünkt⁹¹, sich über einen geringen Mann lustig macht⁹², und wenn es auch nur ein Igel ist. Und zweitens, daß es geraten ist⁹³, sich eine Frau aus seinem Stand⁹⁴ zu nehmen, die geradeso aussieht. Wer also ein Igel ist, der muss zusehen, daß seine Frau auch ein Igel ist, und so weiter.

⁹⁰ **die Lehre** – здесь: мораль

⁹¹ **und wenn er sich auch noch so vornehm dünkt** – каким бы знатным он себя не считал

⁹² **sich über ... lustig machen** – глумиться; насмехаться над кем-л.

⁹³ **es ist geraten** – рекомендуется

⁹⁴ **Stand** – здесь: круг; сословие

Упражнения

I. Образуйте сложносоставные существительные:

1. der Sonntag
2. die Männer
3. die Schleh
4. der Sturm
5. die Wette
- a. der Lauf
- b. der Busch
- c. der Wind
- d. die Geschäfte
- e. der Morgen

II. Поставьте соответствующий предлог nach/an/auf/in(x2)/vor/zu:

1. Es war ____ einem Sonntagmorgen.
2. Der Igel stand ____ seiner Tür und sah in den Morgenwind.
3. Der Hase fragte den Igel, warum er schon so früh ____ dem Feld herumläuft.
4. Der Igel wollte erst frühstücken und sagte: "In einer halben Stunde bin ich hier ____ dem Platz."
5. Der Igel und der Hase stellten sich ____ eine Furche.
6. Der Igel und seine Frau gingen vergnügt ____ Hause.
7. Der Hase stürzte ____ der Erde und blieb tot.

III. Выберите правильный вариант:

1. Der Igel stand/stehe/stehst vor seiner Tür und sing/sang/singte ein Liedchen.
2. Als der Igel den Hasen sieh/seht/sah, bot er ihm einen freundlichen guten Morgen.
3. Unterwegs dachte/dacht/dachte der Igel, wie er den Hasen kriegt.
4. Der Hase läuft/läuf/lief wie ein Sturmwind.
5. Als der Hase unten am Acker ankomme/ankam/angekam, war der Igel schon da.
6. Der Igel machte drei Schritte und bleib/blibe/ blieb ruhig sitzen.

IV. Ответьте на вопросы:

1. Warum haben der Hase und der Igel gewettet?
2. Wie hat der Igel die Wette gewonnen?
3. Was ist die Lehre von dieser Geschichte?

Ключи к упражнениям

I.

1. der Sonntagmorgen
2. die Männergeschäfte
3. der Schlehbusch
4. der Sturmwind
5. der Wettlauf

II.

1. an
2. vor
3. in
4. auf
5. in
6. nach
7. zu

III.

1. stand; sang
2. sah
3. dachte
4. lief wie ein Sturmwind.
5. ankam
6. blieb

Das blaue Licht

Es war einmal ein Soldat, der hatte dem König lange Jahre treu gedient⁹⁵: als aber der Krieg zu Ende war⁹⁶ und der Soldat, der vielen Wunden wegen⁹⁷, die er empfangen hatte, nicht weiter dienen konnte, sprach der König zu ihm „du kannst heim gehen, ich brauche dich nicht mehr: Geld bekommst du weiter nicht, denn Lohn erhält nur der, welcher mir Dienste dafür leistet.“ Da wusste der Soldat nicht womit er sein Leben fristen⁹⁸ sollte; ging voll Sorgen fort und ging den ganzen Tag, bis er Abends in einen Wald kam. Als die Finsternis einbrach⁹⁹, sah er ein Licht, dem näherte er sich und kam zu einem Haus, darin wohnte eine Hexe. „Gib mir doch ein Nachtlager und ein wenig Essen und Trinken,“ sprach er zu ihr, „ich verschmachte sonst.“ „Oho!“ antwortete sie, „wer gibt einem verlaufenen Soldaten etwas? doch will ich barmherzig sein und dich aufnehmen, wenn du tust was ich verlange.“ „Was verlangst du?“ fragte der Soldat. „Daß du mir morgen meinen Garten umgräbst.“ Der Soldat willigte ein und arbeitete den folgenden Tag aus allen Kräften¹⁰⁰, konnte aber vor Abend nicht fertig werden¹⁰¹. „Ich sehe wohl,“ sprach die Hexe, „daß du heute nicht weiter kannst: ich will dich noch eine Nacht behalten, dafür sollst du mir morgen ein Fuder Holz spalten und klein machen.“ Der Soldat brauchte dazu den ganzen Tag, und Abends machte ihm die Hexe den Vorschlag noch eine Nacht zu bleiben. „Du sollst mir morgen nur eine geringe Arbeit tun, hinter meinem Hause ist ein alter wasserleerer Brunnen, in den ist mir mein Licht gefallen, es brennt blau und verlischt nicht, das sollst du mir wieder heraufholen.“ Den andern Tag führte ihn die Alte zu dem Brunnen und ließ ihn in einem Korb hinab. Er fand das blaue Licht und machte ein Zeichen daß sie ihn wieder hinaufziehen sollte. Sie zog ihn auch in die Höhe, als er aber dem Rand nahe war, reichte sie die Hand hinab und wollte ihm das blaue Licht abnehmen. „Nein,“ sagte er und merkte ihre bösen Gedanken, „das Licht gebe ich dir nicht eher, als bis¹⁰² ich mit beiden Füßen auf dem Erdboden stehe.“ Da geriet die Hexe in Wut¹⁰³, ließ ihn wieder hinab in den Brunnen fallen¹⁰⁴ und ging fort.

Der arme Soldat fiel ohne Schaden¹⁰⁵ auf den Boden, und das blaue Licht brannte fort, aber was konnte ihm das helfen? er sah wohl daß er dem Tod nicht entgeht. Er saß eine Weile ganz traurig, da griff er zufällig in seine Tasche und fand seine Tabackspfeife, die noch halb gestopft war. „Das soll dein letztes Vergnügen sein“ dachte er, zog sie heraus, zündete sie an dem blauen Licht an und fing an zu rauchen. Als der Dampf in der Höhle umhergezogen war, stand auf einmal ein kleines schwarzes Männchen¹⁰⁶ vor ihm und fragte „Herr was befiehlt du?“ „Was habe ich dir zu befehlen?“ erwiderte der Soldat ganz verwundert. „Ich muss alles tun,“ sagte das Männchen, „was du verlangst.“ „Gut,“ sprach der Soldat, „so hilf mir zuerst aus dem Brunnen.“ Das Männchen nahm ihn bei der Hand und führte ihn durch einen unterirdischen Gang¹⁰⁷, vergaß aber nicht das blaue Licht mitzunehmen. Es zeigte ihm unterwegs die Schätze, welche die Hexe zusammengebracht und

⁹⁵ **hatte gedient** – служил (временная форма плюсквамперфект – предпрошедшее время, выражает предшествование по отношению к некоторой ситуации в прошлом)

⁹⁶ **zu Ende sein** – закончиться

⁹⁷ **der vielen Wunden wegen** – из-за многих ранений

⁹⁸ **Leben fristen** – владеть существованием; перебиваться

⁹⁹ **Als die Finsternis einbrach** – когда наступили сумерки; когда стемнело

¹⁰⁰ **aus allen Kräften** – изо всех сил

¹⁰¹ **fertig werden** – справляться

¹⁰² **eher, als bis** – до тех пор, пока

¹⁰³ **in Wut greaten** – впадать в ярость

¹⁰⁴ **fallen lassen** – дать упасть

¹⁰⁵ **ohne Schaden** – невредимый

¹⁰⁶ **Männchen** – человек (уменьшительное от Mann)

¹⁰⁷ **durch einen unterirdischen Gang** – сквозь подземный проход

da versteckt hatte¹⁰⁸, und der Soldat nahm so viel Gold als er tragen konnte. Als er oben war, sprach er zu dem Männchen „nun geh, bind die alte Hexe und führe sie vor das Gericht¹⁰⁹.“ Nicht lange, so kam sie auf einem wilden Kater mit furchtbarem Geschrei schnell wie der Wind vorbei geritten¹¹⁰, und es dauerte abermals nicht lang, so war das Männchen zurück, „es ist alles ausgerichtet¹¹¹“ sprach es, „und die Hexe hängt schon am Galgen.“ „Herr, was befiehlst du weiter?“ fragte der Kleine. „In dem Augenblick¹¹² nichts,“ antwortete der Soldat, „du kannst nach Haus gehen: sei nur gleich bei der Hand¹¹³ wenn ich dich rufe.“ „Es ist nicht nötig,“ sprach das Männchen, „als daß du deine Pfeife an dem blauen Licht anzündest, dann stehe ich gleich vor dir.“ Darauf verschwand es vor seinen Augen.

Der Soldat kehrte in die Stadt zurück, aus der er gekommen war. Er ging in den besten Gasthof und ließ sich schöne Kleider machen¹¹⁴, dann befahl er dem Wirt ihm ein Zimmer so prächtig als möglich einzurichten. Als es fertig war und der Soldat es bezogen hatte, rief er das schwarze Männchen und sprach „ich habe dem König treu gedient, er aber hat mich fortgeschickt und mich hungern lassen, dafür¹¹⁵ will ich jetzt Rache nehmen¹¹⁶.“ „Was soll ich tun?“ fragte der Kleine. „Spät Abends wenn die Königstochter im Bett liegt, so bring sie schlafend¹¹⁷ hierher, sie soll Mägdendienste¹¹⁸ bei mir tun.“ Das Männchen sprach „für mich ist das ein leichtes, für dich aber ein gefährliches Ding, wenn das herauskommt, wird es dir schlimm ergehen¹¹⁹.“ Als es zwölf geschlagen hatte¹²⁰, sprang die Tür auf, und das Männchen trug die Königstochter herein. „Aha, bist du da?“ rief der Soldat, „frisch an die Arbeit¹²¹! geh, hol den Besen und kehre die Stube.“ Als sie fertig war, hieß er sie zu seinem Sessel kommen, streckte ihr die Füße entgegen und sprach „zieh mir die Stiefel aus,“ warf sie ihr dann ins Gesicht, und sie musste sie aufheben, reinigen und glänzend machen. Sie tat aber alles, was er ihr befahl, ohne Widerstreben¹²², stumm und mit halbgeschlossenen Augen. Bei dem ersten Hahnschrei¹²³ trug sie das Männchen wieder in das königliche Schloß und in ihr Bett zurück.

Am andern Morgen, als die Königstochter aufgestanden war¹²⁴, ging sie zu ihrem Vater, und erzählte ihm sie hätte einen wunderlichen Traum gehabt, „ich ward¹²⁵ durch die Straßen mit Blitzesschnelle¹²⁶ fortgetragen und in das Zimmer eines Soldaten gebracht, dem musste ich als Magd dienen und aufwarten und alle gemeine Arbeit tun, die Stube kehren und die Stiefel putzen. Es war nur ein Traum, und doch bin ich so müde, als wenn ich wirklich alles getan hätte¹²⁷.“ „Der Traum

¹⁰⁸ **versteckt hatte** – спрятала (временная форма плюсквамперфект – предпрошедшее время, выражает предшествование по отношению к некоторой ситуации в прошлом)

¹⁰⁹ **führen vor Gericht** – представлять перед судом

¹¹⁰ **wie der Wind vorbei reiten** – промчаться вихрем

¹¹¹ **es ist alles ausgerichtet** – всё выполнено

¹¹² **In dem Augenblick** – в данный момент

¹¹³ **gleich bei der Hand sein** – быть под рукой

¹¹⁴ **ließ ... machen** – поручил сделать

¹¹⁵ **dafür** – здесь: за это

¹¹⁶ **Rache nehmen** – отомстить

¹¹⁷ **schlafend** – спящий

¹¹⁸ **Mägdendienste** – работа прислуги

¹¹⁹ **j-m ergeht etwas schlimm** – кому-либо придётся нехорошо

¹²⁰ **als es zwölf geschlagen hatte** – когда пробило двенадцать (временная форма плюсквамперфект – предпрошедшее время, выражает предшествование по отношению к некоторой ситуации в прошлом)

¹²¹ **frisch an die Arbeit** – за работу

¹²² **ohne Widerstreben** – не противясь

¹²³ **bei dem ersten Hahnschrei** – с первыми петухами

¹²⁴ **aufgestanden war** – встала (временная форма плюсквамперфект – предпрошедшее время, выражает предшествование по отношению к некоторой ситуации в прошлом)

¹²⁵ **ward (wurde)** – устаревшая форма глагола werden простого прошедшего времени

¹²⁶ **mit Blitzesschnelle** – молниеносно; со скоростью молнии

¹²⁷ **als ... getan hätte** – будто делала

könnte wahr gewesen sein¹²⁸“, sprach der König, „ich will dir einen Rat geben, stecke deine Tasche voll Erbsen und mache ein kleines Loch in die Tasche, wirst du wieder abgeholt, so fallen sie heraus und lassen die Spur auf der Straße.“ Als der König so sprach, stand das Männchen unsichtbar dabei und hörte alles mit an. Nachts, als es die schlafende Königstochter wieder durch die Straßen trug, fielen zwar einzelne Erbsen aus der Tasche, aber¹²⁹ sie konnten keine Spur machen, denn das listige Männchen hatte vorher in allen Straßen Erbsen verstreut. Die Königstochter aber musste wieder bis zum Hahnenschrei Mägdendienste tun.

Der König schickte am folgenden Morgen seine Leute aus, welche die Spur suchen sollten, aber es war vergeblich, denn in allen Straßen saßen die armen Kinder und lasen Erbsen auf¹³⁰ und sagten „es hat heut Nacht Erbsen geregnet.“ „Wir müssen etwas anderes aussinnen“, sprach der König, „behalt deine Schuh an, wenn du dich zu Bett legst, und ehe du von dort zurück kehrst, verstecke einen davon; ich will ihn schon finden.“ Das schwarze Männchen vernahm den Anschlag¹³¹, und als der Soldat Abends verlangte er sollte die Königstochter wieder herbei tragen, riet es ihm ab und sagte, daß es gegen diese List kein Mittel weiß, und wenn der Schuh bei ihm gefunden wird, so könnte es ihm schlimm ergehen. „Tue was ich dir sage“ erwiderte der Soldat, und die Königstochter musste auch in der dritten Nacht wie eine Magd arbeiten; sie versteckte aber, ehe sie zurückgetragen wurde, einen Schuh unter das Bett.

¹²⁸ **könnte gewesen sein** – могло бы быть (форма сослагательного наклонения)

¹²⁹ **zwar ...aber** – хотя (и) ... но

¹³⁰ **auflesen** – подбирать

¹³¹ **vernahm den Anschlag** – услышал о плане

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «ЛитРес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на ЛитРес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.